



**PATRICK
O'BRIAN**
**Kurs auf
Spaniens Küste**
Roman



maritim

lediglich fünf Pfund und zwölf Shilling. Aubrey dachte an Kameraden – jünger als er, aber erfolgreicher oder nur berechnender –, die als Leutnants eine Kanonenbrigg oder einen Kriegskutter befehligten, falls sie nicht schon zum Kapitänleutnant befördert waren. Und alle scheffelten Prisengeld, erbeuteten Trabakeln in der Adria, Tartanen im Löwengolf, Schebecken und Settien an der spanischen Küste – ganz abgesehen von dem Ruhm, den sie dafür ernteten, und ihren guten Aufstiegschancen.

Anschwellender Beifall verriet ihm, daß Mrs. Hartes Vortrag beendet war; eifrig schlug er die Hände zusammen und verzog den Mund zu einem entzückten Grinsen. Molly Harte knickste lächelnd, fing seinen

Blick auf und lächelte wärmer. Er klatschte noch lauter; aber sie erkannte, daß er entweder nicht restlos hingerissen war oder unaufmerksam zugehört hatte, und ihr Wohlwollen für ihn erkaltete merklich. Dennoch nahm sie weiter mit strahlendem Lächeln die Komplimente ihrer Zuhörerschaft entgegen: ein reizender Anblick in blaßblauem Satin mit doppeltem Perlenkollier um den Hals. Erbeutete Perlen von der *Santa Brigida*, wie er nur zu gut wußte.

Jack Aubrey und sein Nachbar im speckigen schwarzen Gehrock erhoben sich beide gleichzeitig und blickten einander an. Jack setzte eine Miene kalten Widerwillens auf – die letzten Reste seiner geheuchelten Begeisterung wurden ihm immer

widerlicher, je mehr sie schwanden – und sagte leise, aber drohend: »Mein Name ist Aubrey, Sir. Ich wohne in der ›Crown‹.«

»Und meiner, Sir, ist Maturin. Sie finden mich vormittags in Joselitos Kaffeehaus. Aber jetzt treten Sie bitte zur Seite.«

Plötzlich verspürte Jack den übermächtigen Drang, sein vergoldetes Stühlchen hochzureißen und diesen bleichen Mann damit in den Boden zu rammen. Doch dann machte er ihm mit halbwegs glaubhafter Höflichkeit Platz – ihm blieb auch nichts anderes übrig, falls er nicht umgerannt werden wollte – und drängte sich anschließend durch den dichten Kreis blauer und roter Uniformröcke, nur vereinzelt von zivilem Schwarz unterbrochen, der sich um Mrs. Harte

versammelt hatte und aus dem gelegentlich Rufe wie »bezaubernd«, »großartig«, »wundervoll gespielt« laut wurden. Er winkte ihr zum Abschied nur kurz zu und verließ den Raum. Auf dem Weg durchs Vestibül tauschte er einen Gruß mit zwei anderen Marineoffizieren. Der eine, der ihm zurief: »Du siehst ja so trübsinnig aus, Jack!«, war ein früherer Kamerad aus der Offiziersmesse der *Agamemnon*, und der andere, ein hochgewachsener Fähnrich, dem die Wichtigkeit des Ereignisses und die Maisstärke in seinem Rüschenhemd das Rückgrat steiften, hatte als Kadett zu seiner Wache auf der *Thunderer* gehört. Schließlich machte er noch einen Kratzfuß vor dem Schreiber des Oberbefehlshabers, der seine Verbeugung mit einem Lächeln,

hochgezogenen Brauen und vielsagendem Blick erwiderte.

Möchte nur wissen, was diese heimtückische Krähe wieder ausbrütet, dachte Jack und machte sich auf den Weg zum Hafen hinunter. Während er dahinschritt, gab er sich der quälenden Erinnerung an des Schreibers Doppelzüngigkeit hin und an seine eigene beschämende Liebedienerei vor dieser einflußreichen Persönlichkeit. Ein hübscher kleiner, gerade erbeuteter und frisch mit Kupferblech beschlagener französischer Freibeuter war ihm praktisch schon zugesagt worden. Aber dann war in Mahón des Schreibers Bruder aus Gibraltar aufgetaucht – leb wohl, eigenes Kommando. »Küß mich achtern«, sagte Jack laut, dem